

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 223.

Dienstag den 12. August

1879

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen. Die Redaction.

380. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Zaragoza-Marsch Ortega.
2. Ouverture zu „Die Fürstin von Granada“ Lobe.
3. L'enfant perdu, Poésie funèbre Ravina.
4. Methusalem-Quadrille Joh. Strauss.
5. III. Finale aus „Die Stumme von Portici“ Auber.
6. Ouverture zu „Cosi fan tutte“ Mozart.
7. An der Themse Strand, Walzer Kéler-Béla.
8. Fantasie aus Wagner's „Der fliegende Holländer“ Stark.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kachbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygiea-Gruppe.
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Ferneicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

381. ABONNEMENTS-CONCERT

(Solisten-Abend)

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Abends 8 Uhr.

1. Jubel-Ouverture Weber.
2. Duett aus „Armida“ Rossini.
Oboe-Solo: Herr Mühlfeld.
Clarinete-Solo: Herr Stark.
3. An der schönen blauen Donau, Walzer Joh. Strauss.
4. Capriccio für Flöte Briccialdi.
Herr Richter.
5. Variationen für Trompete über ein steirisches
Lied Strebingen.
Herr Walter.
6. Viorgespräch zwischen Flöte, Oboe, Clarinette
und Horn Hamm.
Die Herren Richter, Mühlfeld, Stark und Michaelis.
7. Ullmanniana, Solisten-Potpourri Stark.

Feuilleton.

Die Nachtluft.

Ernst und Scherz.
(Schluss.)

Nun aber weiter zu Herrn Verfassers andern Gründen gegen die Nachtluft. „Sie zeichnet sich durch grössere Kühle aus.“ Das danke ihr der Kukuk! Dafür ist auch die Tagluft hell und lässt sich von der Sonne bescheinen resp. durch die von der Erde zurückgestrahlte und geleitete Wärme erwärmen und die Nachtluft ist dunkel und kann sich in Abwesenheit der Sonne diesen Luxus nicht erlauben. Und diese geringere Wärme hat ausserdem noch eine ganze Reihe von dem Herrn Verfasser nicht erwähnter, physikalisch sehr scharf qualificirbarer Verschiedenheiten der Nachtluft von der Tagluft im Gefolge, aber diese Verschiedenheiten als ebenso viele Krankheitsursachen genommen, haben nicht entfernt die Bedeutung eines mit Lungenexcrementen gesättigten geschlossenen Schlafrumes. Grade eben habe ich noch gemessen: 13° Reaumur im Freien, 20° Reaumur im geschlossenen Arbeitszimmer. Was meinen Sie? Wollen wir nicht ein wenig kühlere Nachtluft einlassen! Sie bekommen keine Lungenentzündung davon und ich werde die atmosphärische Brühe los! Einverstanden? Uebrigens bin ich auch gleich fertig.

Wegen seiner übrigen Bedenken gegen das Schlafen beim offenen Fenster kann ich Herrn Verfasser beruhigen. Ich habe einige Erfahrung darin. Bis jetzt hat mich noch kein Nachtschmetterling gebissen. Was bei Nacht herumkreucht und flucht, das höre ich nicht, weil ich dazu beim offenen Fenster viel zu gut und tief schlafe. Mit einem Vampyr, der mir

mein Herzblut ausgesaugt hätte, habe ich auch noch keine Bekanntschaft gemacht, es sei denn ausnahmsweise einmal so ein kleiner brauner Springer, welcher in einem geschlossenen Patientenschlafzimmer das Licht der Welt erblickt und sich leichtsinniger Weise an meine Fersen geheftet hat.

Gegen das „Beopernguckertwerden“ gibt es ebenfalls eine sehr sinnreiche Praeventivmassregel in Form der einfachen Klappläden alten deutschen Modells. Sie lassen ausreichend Luft durch ihre Spalten dringen. Nur keine sogenannten Stuttgarter Jalousieläden! Die sind alle schlecht — klappern beim leichtesten Zephyr. Die jetzt bei Neubauten mit Vorliebe benutzten, hermetisch schliessenden Rollläden sind eine Satanserfindung, notabene für Denjenigen, welcher dahinter schlafen muss, für uns Aerzte kann es kaum eine segensreichere geben. Wir sind wirklich in diesem einen Punkt beneidenswerthe Menschen! Vom Standpunkte unserer pecuniären Interessen aus betrachtet, ist es wirklich ein grosses Glück, dass wir in hygienischen Fragen keine massgebenden Persönlichkeiten sind, und dass unter 10000 uns consultirenden Patienten noch keine 5 sind, welche sich über die Beschaffenheit einer von ihnen zu beziehenden Wohnung an unser Gutachten wenden. Habeant sibi!

Unter diesen Umständen gönne ich dem Herrn Verfasser von Herzen den einzigen süßen Trost, der ihm geblieben: „Dass nämlich die Herren Tischler schon genügend dafür sorgen, dass die Fenster Nachts nicht hermetisch schliessen.“ Diess ist unbestreitbar richtig und meinen Erfahrungen nach die hervorragendste Eigenschaft der Tischler. Dieser Eigenschaft hat er es zu danken, dass er überhaupt noch bei geschlossenen Fenstern und Thüren schlafen kann, und nun braucht er auch nicht mehr zu erschrecken, wenn ich ihm sage, dass er hinter seinen geschlossenen Thüren und Fenstern auch Nachtluft athmet. Das, was von aussen durch die Ritzen der Fenster und Thüren und durch die Poren der Mauern hereinkommt, d. h. die Nachtluft, ist es, welches ihm während der Nacht sein Leben nothdürftig fristet,

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 11. August 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Dubaut, Hr. Kfm., Paris. Weiser, Frau m. Tochter u. Bed., Italien. Krug, Hr. Kfm., Frankfurt. Lehnung, Hr. Kfm., Pirmasens. Borchardt, Hr. Kfm., Berlin. Huffmann, Hr. Kfm., Werden. Pök, Hr., Rumänien. Zillken, Hr. Kfm., Cöln. Rütgers, Hr. Kfm. m. Fr., Gerresheim. v. Haber, Hr. Bade-Commissar, Schwabach. Richter, Hr. Kfm., Gera. Feigenheimer, Hr. Kfm., Frankfurt. Hoos, Hr. Kfm., Ruhrort. Seger, Hr. Rechtsanwalt u. Notar m. Fr., Berlin. Steinach, Hr. Ingen., Cöln. v. Michels, Hr. cand. jur., Soest. Thalen, Hr. Stud. med., Oldenburg. Bredt, Hr. cand. chem., Barmen. Härtel, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen. Gerhard, Hr. Notar m. Fr., Helmstadt. Herms, Hr. Kfm. m. Fr., Braunschweig. Frankenstein, Hr. Kfm., Berlin. Gilmer, Hr. Dr., Giessen. Müller, Frau Pfarrer, Darmstadt. Cefeld, Hr. Referendar, Stuttgart.

Allesant: Thomas, Hr., Leipzig. Bergmann, Fr. m. Fam. u. Bed., Maracaibo.

Bären: Littmann, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Halle. Broemel, Hr., Berlin. Adlerfels, Fr., Wien.

Belle vue: Bosch, Hr. Dr. m. Fam. u. Bed., Utrecht. Tatarinoff, geb. Prinzessin Gagarin, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Schwarzer Bock: Kratochwill, Hr. m. Fr., Posen. Seibt, Hr. Gerichts-Rath, Stettin.

Zwei Bücke: Gleitsmann, Hr. Gerichtsdirector, Lohr. Koch, Hr., Remscheid. Herrmann, Hr. Obristlieut. a. D. m. Fam., Bamberg. Schwerdt, Fr., Leipzig. Ascher, Frau m. Tochter, Berlin. Kolberg, Hr. Lieut., Posen.

Cölnischer Hof: Osterrath, 2 Hrn., Barmen. Bloch, Hr. Banquier, Strassburg. Wyssmann, Hr., Haag. Haag, Hr. m. Fr., Ulm. v. Korff, Hr. Baron, Coblenz. Strauss, Hr., Frankfurt. Kerpen, Hr., Wehlen.

Engel: v. d. Bergh, Hr. Ingen., Cöln. Fitting, Fr. m. Bed., Gross Karlebach. von Wangelin, Hr. Rittergutsbes., Gublan. Friedbörig, Hr. Rent., Paris. v. Döring, Hr. Prem.-Lieut. m. Fr., Altenberg. Wolf, Fr., Alzey. Krochmann, Hr. Kfm., Osnabrück. Bohnhof, Hr. Banquier m. Schwester, Berlin.

Englischer Hof: Durlacher, Hr. Kfm. m. Fr., Frankenthal.

Einhorn: Hertel, Hr. Lehrer, Essen. Waninger, Hr. Hauptlehrer, Gersweiler. Grabe, Hr. Kfm., Düsseldorf. Renter, Hr. Stud., Rheinbach. Lichtenberg, Hr. Stud., Aachen. Morris, Hr. m. Fr., Manchester. Schepper, Hr. Gutsbes. m. Fr., Niederbreisig. Steinicke, Hr. Kfm., Coblenz. Singer, Fr., Strassburg. Dietzel, Hr., Lörrach. Welehner, Hr. Kfm., Frankfurt. Mäsch, Hr. Abgeordneter, Oberscheid. Auerbach, Hr. Kfm., Elberfeld. Stückerath, Fr., Niederwallmenach. Kraetz, Fr., Niederwallmenach.

Eisenbahn-Hotel: Potthoff, Hr. Fabrikbes. Bielefeld. Cremer, Hr. Kfm., Frankfurt. Fleischmann, Hr. Kfm., Nürnberg. Deetbr, Hr. Donschery, Riechmann, Hr. Bildhauer, Hamburg. Dieckmann, Hr. Dr. med., Neuss. Meyer, Fr., Altona. Bartlett, Fr., Altona. Hildebrandt, Fr., Hamburg. Schönstein, Hr. Oberrabbiner m. Sohn, Haag. Pitz, Hr. Fabrikbes., Bitterfeld. Dänicke, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Bitterfeld. Heinicke, Fr., Graudenz. Schöneich, Fr., Graudenz. Rohde, Hr. Kfm., Berlin.

Europäischer Hof: Mannke, Hr. Banquier m. Fam., Lüchow. Seeger, Hr., Hannover.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Dürkheim, Hr. Graf, Kolmar. Uhde, Hr., Kolmar. Gutmann, Hr. Kfm., Hagenau. Forstman, Hr. Kfm., Schlettstadt.

Grüner Wald: Ebertz, Hr., Dillenburg. Junker, Hr. Kfm. m. Fr., Leipzig. Shootmann, Hr. Inspector, Groningen. Hausadowski, Hr., Berlin. Poaechter, Hr. Stud. phil., Bonn. Thomas, Hr., Berlin. Dolezal, Fr., Prag. Köcher, Fr., Prag.

Vier Jahreszeiten: v. Friessen, Hr. Baron u. Rittergutsbes. m. Fr., Teschen. Boyd, Hr., Paris. Schmidt, Hr., Frankfurt. Czornyński, Hr. Rittergutsbes. m. Fam., Posen. Oettler, Hr., Weissenfels. de Schliehling, Fr. m. Bed., Petersburg. Galitzin, Frau Prinzessin m. Bed., Petersburg. Uytendogaart, Hr. m. Fam., Amsterdam. Poss, Fr., Hamburg. Hauff, 2 Fr., Hamburg. v. Lihencron, Hr. Freiherr m. Fr., Schleswig. Elsen, Hr., Antwerpen.

Kaiserbad: Loy, Hr. Advocat, Kolmar. v. Berg, Fr. m. Kind u. Bed., London. Hofmann, Hr., Wien.

Goldene Kette: Blum, Hr., Nieder-Bachheim. Rommel, Hr. Assistent, Nieder-Lahnstein. Eullger, 2 Hrn., Kottenheim. Bell, Hr., Kottenheim. Moch, Hr., Kottenheim.

Goldenes Kreuz: Oppenrieder, Hr. Prof., Augsburg. Desch, Hr., Laubach. Weisel, Fr., Laubach.

Goldene Krone: Lehfeld, Hr. Referendar, Stuttgart.

Weisse Lilien: Quentin, Hr., Marburg. Anton, Hr. Ingen., Darmstadt. Bauer, Fr., Oehringen. Seebald, Fr., Oehringen.

Privatheilanstalt des Hrn. Dr. Lehr: Schönbroed, Hr. Bauinspector, Saarbrücken. Hazen, Hr. Kfm., Rotterdam.

Nassauer Hof: Fränkel, Hr., Berlin. Blanck, Hr. m. Fam., Lentersdorf. Blank, Hr., London. Bätjer, Hr., New-York. van Gendt, Hr. m. Fr., Arnheim. Donovan, Hr. m. Fam., Amerika. Müller, Hr., Plauen. Müller, Hr., Berlin. Wessendonek, Hr., Amerika. v. Stablewski, Hr. Rent., Posen. Klippel, Hr. Canzleirath m. Fr., Berlin. Trautwein, Fr., Berlin. Schlossmann, Hr. Prof., Bonn. Löbbeke, Hr. Rittergutsbes. m. Bed., Wulperode.

Hotel du Nord: Bolham, Hr. Dr., Holland. van Slooten, Hr., Groningen. Herbig, Hr. m. Fam., Groningen. Herbig, Hr. Dr., Groningen. van Noorthaysen, Hr., Amsterdam. Zoppi, Hr., Moskau. Gödeke, Hr. Kfm., Magdeburg. Reyen, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Richhoff, Fr., Berlin. Wolf, Hr. Kfm., Cöln. Munk, Hr. Kfm., Cöln.

Alter Nonnenhof: Konink, Hr. Rent., Antwerpen. Erlen, Hr. Rent., Antwerpen. Krauske, Hr. Stud., Potsdam. Bender, Hr. Kfm. m. Sohn, Mannheim. v. Bellardson, Hr. Lieut., Oranienstein. Komorowski, Hr. Stud., Freiburg. Alsen, Hr. Stud., Freiburg. Retiluis, Hr. Postmeister, Schiltighain. Pfingsthove, Hr. Stud., Heidelberg. Preusser, Hr. Pfarrer, Singhofen. Grün, Hr. Kfm., Dillenburg. Bender, Hr. Stud., Mannheim.

Pariser Hof: Lüll, Fr., Eltville. Schmidt, Fr., Trier. Stenzel, Fr. Rent., Liegnitz.

Rhein-Hotel: v. Reichmeister, Hr. m. Fam., Hildesheim. Selter, Hr. m. Fr., England. Wilm, Hr. Rent., London. de Wed, Fr. m. Fam., Rotterdam. de Ibar, Fr., Rotterdam. Wryht, Hr. m. Fam., England. Dullo, Hr. Lieut. m. Fam., Düsseldorf. Weiger, Hr. m. Fr., Berlin. Kroon, Hr. m. Fr., Holland. van Outryx, Hr. m. Fam., Frankreich. Magnus, Hr. m. Fr., Braunschweig. Bielefeld, Hr. Hofbuchhändler m. Fam., Carlsruhe. Margrell, Hr. m. Fr., England. Rroptoribus, Hr., Breslau. Garham, Hr. m. Fam. u. Bed., England. Schnetter, Hr. m. Fr., Riesa. Böcker, Hr. Dr. med., Berlin. Linz, Hr. Kfm., Trier. Schaf, Hr. Kfm., Paris. Radtke, Hr., Berlin. Fraten, Hr. Rent., Mecklenburg. Hubbard, Hr. m. Fr., Berlin. Becker, Fr., Berlin. Bacen, Hr. m. Fr., London. Ricker, Hr. m. Fr., Düsseldorf. Engelhardt, Hr. m. Fam., Königsberg. Welkinson, Fr., Dublin. Beckhausen, Hr., Haag.

Rheinstein: Manassewitz, Hr. Kfm., Wilna. Linda, Fr., Mülhausen.

Rose: Tuthill, Fr. m. Tochter, New-York. Morison, Hr. m. Fam., New-York. John, Hr. m. Fr., New-York. Harrison, Hr., England. Eckersley, Hr., England. Hardcastle, Fr., England. Hardcastle, Hr., England. Jellicor, Fr., England. White, 2 Fr., England. Kins, Hr. m. Fr., Hannover. Hatters, Hr. m. Fr., England. Walker, Hr., England. Allgood, Hr. m. Fr. u. Bed., England.

Römerbad: v. Gruthuysen, Hr. m. Fam., Amsterdam. van Waalen-Wettus, Hr. Alphen. van Leuwen van Deuvenbode, Hr. Dr. med., Holland. Dreitzel, Hr. Hotelbes., Berlin.

Weisses Ross: Berger, Hr. m. Fr., Würzburg. Wolfsohn, Hr. Kfm., Berlin. Brefeld, Hr. Gerichtsrath, Arnberg. Dirmann, Fr., Frankfurt.

Weisser Schwan: Schultz, Fr. Dr., Weissenburg. Schultz, Fr., Deidesheim. Schultz, Hr., Deidesheim. Barth, Hr. Landrath, Naumburg. Fischer, Hr., Lich.

Sonnenberg: Brassin, Hr. Rent. m. Fr., Brühl. Hagen, Hr., Aschaffenburg. Labots, Hr. Architect, Kralingen. Labots, Fr., Kralingen. Labots, Fr., Rotterdam. Sitzler, Fr., Hohen-Sülzen. Bittel, Hr., Nierstein. Sontag, Fr., Gensingen. Renker, Fr., Weiderstadt.

Hotel Spehner: Cahsoné, Hr. m. Fr., Florenz.

Spiegel: Deihse, 2 Hrn., Marburg. Lander, Fr., Fulda. Grese, Hr. m. Fr., Berlin. Leinenweber, Hr., Pirmasens. v. Büna, Hr. Lieut. m. Bed., Hagenau. Wegener, Fr., Frankfurt.

Tannus-Hotel: Hilgers, Hr. Kfm. m. Fr., London. Gibbi, Hr. m. Fr., England. Müller, Fr. m. Tochter, Heidelberg. v. Kaden, Fr. m. Gesellsch., Haag. v. Kiet, Frau m. Kinder, Haag. Ehrmann, Fr. m. Tochter, Heidelberg. v. Leroff, Frau m. Tochter, Russland. Bromvers, Hr. Bürgermeister m. Fr., Rörmond. Thiele, Hr. Fr., Sorau. Heyman, Hr., Breslau. Reup, Hr. m. Fr., Trier. Meyer, Hr., Breslau. Stassfeld, Hr., Hamburg. Jacobson, Hr. Postdirector m. Fr., Altona. Müller, Hr. Ger.-Assessor, Delbrück. v. Berchuytz, Hr. m. Fr., Derenter. v. Müllge, Hr. Musikdirector m. Fr., Nymwegen. ter Suide, Hr. m. Fr., Gouda. v. Häften, Hr., Stuttgart. Startz, Hr. m. Tochter, Cleve. Wettstein, 2 Fr., Crefeld.

Hotel Trinthammer: Gutmann, Hr. Kfm., Cöln.

und wenn er keine Nachtluft hätte, so wäre er schon des Morgens um 3 Uhr eine Leiche.

Nun aber Scherz bei Seite. Ich halte dafür, dass im Allgemeinen das Schlafen beim offenen Fenster nicht allein keine Gefahren mit sich bringt, sondern viel eher die Gefahr des Erkrankens überhaupt verringert, und insbesondere glaube ich, dass viele Lungenkranke ohne Anwendung dieser Massregel sozusagen incurabel sind. Damit soll nun keineswegs behauptet sein, dass Jedermann ohne Unterschied beim offenen Fenster schlafen müsse oder dass Jemand, der für gewöhnlich beim offenen Fenster schläft, dies auch unter allen Umständen thun müsse. Ich erkenne gern an, dass es Fälle giebt, in welchen es gefährlich ist, beim offenen Fenster zu schlafen, aber ich leugne, dass diese Fälle so häufig sind, wie es allgemein angenommen wird. Wenn irgendwo, so ist es gerade in dieser Frage, in welcher die schwierigste Aufgabe der ärztlichen Kunst: Die Kunst des Individualisirens uns allein vor Missgriffen bewahren kann. Art und Natur der Erkrankung, Beschaffenheit des Schlafraumes, seine absolute und seine relative Grösse im Verhältniss zur Zahl der darin Schlafenden, seine Lage im Haus oder in dieser oder jener bestimmten Strasse, Jahreszeit und Witterung, vor allem Natur und Art des Patienten selbst und noch viele andere Verhältnisse sind es, welche schliesslich in einem bestimmten Falle darüber zu entscheiden haben, ob es zweckmässig ist, die Fenster geschlossen oder offen zu halten. Das giebt zuletzt eine Gleichung mit vielen variablen Grössen, welche für den Arzt um so schwieriger zu lösen ist, je gewissener er ist und je mehr ihm das Wohl seiner Schutzbefohlenen am Herzen liegt.

Ausserdem vergesse man nicht, dass das Schlafen beim offenen Fenster eine Kunst ist, welche gelernt sein will, dass man sich selbstverständlich im Bette wärmer zu kleiden hat als dies für gewöhnlich der Fall ist etc.

Detaillirte Vorschriften dazu zu geben ist an diesem Orte nicht wohl

möglich, aber bei einigem Luftbedürfniss und bei einiger Erkenntniss der Gefahren des Schlafens beim geschlossenen Fenster lernen sich dieselben ganz bald von selbst.

Uebrigens ist die Devise: „Offenes oder geschlossenes Fenster beim Schlafen“ schon an und für sich eine Verirrung. Sie müsste von Rechtswegen heissen: „Reine oder schmutzige Luft“, und nur der eine Umstand, dass bei unserer heutigen Art zu bauen, zu wohnen und zu schlafen eine reine Luft nur auf dem einen Wege, dem Oeffnen des Fensters, hergestellt werden kann, rechtfertigt die Fragestellung in dieser Form. Sobald mir Jemand ein Schlafzimmer erfindet, in welchem ich beim geschlossenen Fenster mit jedem Athemzuge ebensoviel reine Luft wie im Freien, von derselben procentischen Zusammensetzung, von gleicher Temperatur, von demselben Feuchtigkeitsgehalt etc. erhalte wie das die Hygiene verlangt — alsobald habe ich von ärztlicher Seite Nichts mehr dagegen einzuwenden, wenn Jemand in selbigem Zimmer bei geschlossenen Fenstern schläft. In meinem Schlafzimmer bleiben die Fenster desswegen doch offen. Mir erscheint das sicherer.

Also Fenster auf und Gott befohlen, Herr X. Gute Nacht und Nichts für ungut. Es war auch meinerseits nicht so böse gemeint. Dr. N.

Allerlei.

In dem heute Abend stattfindenden 381. Abonnementsconcerte des städtischen Cur-Orchesters sind mehrere Solo-Piecen vorgesehen, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Im Saison-Theater giebt zur Zeit der rühmlichst bekannte Professor Ernst Böning aus Dresden Vorstellungen in der Salon-Magie, Physik, Illusion und Bauchredkunst, welche bei Jung und Alt grosse Anerkennung finden und das Allerneueste in diesem Genre umfassen werden. (Siehe Inserat.)

Hotel Victoria: St. George, Hr. m. Fam. u. Bed., London. Eldridge, Frl., London. Remy, Hr., Antwerpen. Wilson, Hr. Kfm., England. Tasker, Hr., England. Williams, Hr., Durham. Marshall, Hr., Durham. Mahne, Hr. m. Fr., Hamburg. Grier, Hr. Dr. m. Fr., Philadelphia. Perrine, Frl., Philadelphia. Chrydts, Hr. m. Fr., Belgien. Enders, Hr. Kreisrichter Dr. m. Fr., Osterwieck. Braun, Hr. Oberst-Lieut. m. Fr. u. Schwester, Leipzig. Abole, Hr. m. Fam. u. Bed., New-York. Marrow, Hr., New-York. Wells, Hr., New-York. Hiseo, Frl., New-York. Brown-Weir, 2 Frl., New-York. Mapes, Hr., New-York. Geibel, Hr., Pest.

Hotel Vogel: de Regt, Hr. m. Fam., Rotterdam. Holl, Hr. Kfm., Genf. Sachs, Hr. Kfm., Limburg. Hünert, Hr. Kfm., Erfurt. Gehlsen, Hr. Rent. m. Fam., Holstein. Philipps, Hr. Dr. Kfm., Berlin. Thumbach, Hr. Lehrer, Braunsberg. Halle, Hr. Agent, Berlin. Bohley, Hr., Alsenz.

Hotel Weiss: Mühlheim, Hr. Lehrer, Dortmund. Beissig, Hr. Kfm., Lommatzsch. Lehmann, Hr. Kfm., Lommatzsch. v. Görschen, Hr., Augligk. Trietsch, Hr. Post-Inspector, Frankfurt. Pröll, Hr. Telegr.-Inspector, Frankfurt. Hempisch, Hr. m. Fr., Tangermünde. Weitzel, Hr. Oberlehrer Dr. m. Fr., Schwerin. Engel, Hr., Leipzig. Müller, Hr., Krumbach. Hesse, Hr. Apotheker, Weiburg. Mowbray, Hr., London.

In Privathäusern: Wahl, Fr. m. Tochter, Dresden. Weberg. 4. v. Kamm, Excell., Hr., Coblenz, Leberberg 4. Dieterichs, Hr. Major m. Fam., Wesel, Wilhelmstr. 36. Cerutti, Fr. Rechtsanwalt m. Tochter, Leipzig, Sonnenbergergerstr. 17. Lehwess, Frau m. Fam. u. Bed., Berlin, Wilhelmstr. 36.



Saison-Theater in Wiesbaden (Wilhelmstr.)

Das Neueste in Wiesbaden.

Dienstag, den 12. August 1879:

Grosse

Brillant-Vorstellungen

im Salon Böning.

Aus dem Gebiete der modernen Salon-Magie, Physik, Illusion und der Bauchredkunst, sowie der Original-Geister- und Gespenster-Erscheinungen.

Erstes Auftreten der Frl. Alma Böning als magische Zauberin.

Anfang 8 Uhr.

1884

Curhaus-Restaurant.

Table d'hôte 1½ Uhr.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisekarte.

Café & Bier-Salon.

Billards.

1616

Sämmtliche Bade-Ingredienzen,

Medizinische Seifen, ferner Malz-, Salicyl- und Thymol-Präparate, sowie die beliebten Glycerin-Präparate von F. A. Sarg aus Wien empfiehlt die Drogenhandlung von

H. J. Viehoever, Marktstrasse 23.

1814

Adolf Abraham's Handschuhfabrik

Frankfurt a. M.

Strassburg i. E.

Wiesbaden,

1 Spiegelgasse 1, an der Webergasse.

Grösste und unübertroffene Auswahl

französischer Glacehandschuhe

zu Fabrikpreisen.

1733

Maison de Blanc.

Theodor Werner,

Nro. 30 Webergasse, coin du Langgasse.

Lingerie — Broderie — Trousseaux.

1508

Specialité pour enfants.

Chemises — Cols et Manches — Atelier sur Mesure.

Apollinaris

Natürlich

KOHLensaures MINERAL-WASSER.

Apollinaris-Brunnen, Ahrthal, Rhein-Preussen.

AUSZÜGE AUS DEUTSCHEN EMPFEHLUNGEN.

Gen.-Stabsarzt K. Univ.-Prof. Dr. von Nussbaum, München: „Ein äusserst erquickendes und auch nützliches Getränk, weshalb ich es bestens empfehlen kann.“

Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Virchow, Berlin: „Sein angenehmer Geschmack und sein hoher Gehalt an reiner Kohlensäure zeichnen es vor den andern ähnlichen zum Versandt kommenden Mineral-Wässern vortheilhaft aus. 24. Decbr. 1878.“

Dr. Oscar Liebreich, Prof. der Heilmittellehre a. d. Univ. Berlin: „Ein ausserordentlich angenehmes und schätzbare Tafelwasser, dessen chemischer Character es in hygienischer und diätetischer Hinsicht ganz besonders empfiehlt und dessen guter Geschmack bei längerem Gebrauch sich bewährt. 5. Januar 1879.“

Geh. San.-Rath Dr. G. Varrentrapp, Frankfurt a. M. Ausserordentliches Mitglied des Kais. deutschen Gesundheitsamtes: „Ein sehr angenehmes, erfrischendes, ebenso gern genossenes als vorzüglich gut vertragenes Getränk unvermischt oder auch mit Milch, Fruchtsäften, Wein, etc. 4. März 1879.“

K. Univ.-Prof. Dr. M. J. Oertel, München: „Als erfrischendes Getränk rein oder mit Wein gemischt, nimmt es unter den Mineralwässern sicherlich den ersten Rang ein. 16. März 1879.“

Geh. Med.-Rath, Prof. Dr. F. W. Benecke, Marburg: „Eins der erfrischendsten Getränke und sein Gebrauch insonderheit bei Schwäche der Magen-Verdauung, sehr empfehlenswerth. 23. März 1879.“

Sanitäts-Rath Dr. G. Thilenius, Soden a. Taunus: „Ein zum diätetischen Gebrauch ganz vorzügliches Wasser, das sich vor Andern durch seinen erfrischenden und belebenden Einfluss auszeichnet. 5. April 1879.“

Käuflich bei allen Mineral-Wasser-Händlern, Apothekern etc.

DIE APOLLINARIS COMPANY (LIMITED).

1620

Zweig-Comptoir: Remagen a. Rhein.

Geschwister Broelsch, Hoflieferanten,

Modes & Confection

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in allen einschlagenden Artikeln zu festen, realen Preisen.

1553

6 grosse Burgstrasse 6.

Nicht zu übersehen!

Grosse Auswahl in Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-etuis, Visites, Schreibmappen, Albums, Necessaires; Schreibzeuge in Bronze, Christall und Leder; Damentaschen und Handkofferchen. Gleichzeitig empfehle alle Sorten Schreib-, Post-, Luxus- und Plautasie-Papiere. Besonders billig offerire 50 Bogen und 50 Couverts mit Buchstaben in elegantem Carton verpackt à 1 Mark 50 Pfg.

Achtungsvoll

Moritz Möller

1720

17 Langgasse 17.

Ueber die Berliner Ehen plaudert das statistische Jahrbuch der Stadt Berlin gar mancherlei aus, was wohl werth ist, in kurzen Zügen reproducirt zu werden. Zunächst ersieht man aus den statistischen Erhebungen, dass die Zahl der Eheschliessungen in der jetzigen Noth der Zeit eine kleine Einbusse erlitten hat. Während 1875 noch 14,529 Paare sich mit dem goldenen Reifen schmückten, haben im letzten Zählungsjahre nur noch 11,006 Paare den Muth gefunden, beim Standesbeamten vorzusprechen. Aber seltsam: Diese Abnahme beschränkt sich lediglich auf die ersten Ehen der Männer mit Jungfrauen oder Wittwen, während die zweiten Ehen der Männer und namentlich die Ehen Geschiedener zugenommen haben. Unter den glücklichen Bräutigams heiratheten 9672 zum ersten Mal und 1834 zum wiederholten Male, von den Frauen 10,015 zum ersten und 991 zum wiederholten Male. Das Gros der Bräutigams stand im Alter von 25—30 Jahren, nämlich 5025; zwei Wagehälse stürmten schon in einem Alter von noch nicht 20 Jahren in das Ehejoch und 78 fanden in einem Alter von 60 Jahren und darüber noch Lebensgefährten. Von den Bräuten erreichten 758 noch nicht das Alter von 20 Jahren, 4323 waren 20 bis 25 Jahre, 3412 25—30 Jahre alt &c. &c. und 5 Frauen konnten noch im Alter von 60 Jahren und darüber mit dem Brautkranz ihre Locken zieren; von letzteren heiratheten 2 sogar noch Männer unter 45 Jahren. Was die Bräutigams über 60 Jahre betrifft, so erhielt einer ein Ehegespons unter 20 Jahren, 8 solche im Alter von 20—25 Jahre, 4 solche im Alter von 25—30 Jahre, 9 solche im Alter von 30—35 Jahre, 55 im Alter von 35—50 Jahre und nur Einer verstand sich dazu, eine Frau im Alter von über 60 Jahren zu heirathen. Auch sonst stösst man auf eigenthümliche Alterszahlen. So ergibt sich, dass von den heirathenden Frauen 2 an 25—30 Jahre älter waren, als ihr Ehemann, 15 an 20 bis 25 Jahre, 45 an 15 bis 20 Jahre, 179 an 10 bis 15 Jahre, 647 an 5 bis 10 Jahre und 2378 bis zu 5 Jahren älter waren, als ihre Ehemänner — Was die Dauer der Ehelosigkeit der sich wiederverheirathenden Wittwer resp. Wittwen und der Geschiedenen betrifft, so ergibt sich aus den vorliegenden Zahlen eine durchschnittliche Ehelosigkeit der Wittwer und der geschiedenen Frauen von etwas über 2½ Jahr, für die geschiedenen Männer von etwas über 3½, für die Wittwen von etwas über 4 Jahren — Soweit die neu geschlossenen Ehen. Was die stehenden Ehen betrifft, so bezieht sich ihre Zahl auf 167,151, von denen 11,001 Mischehen sind, darunter bei weitem überwiegend die Ehen katholischer Männer mit evangelischer Frau, welche zahlreicher sind, als die rein katholischen Ehen und doppelt so zahlreich, als die Ehen evangelischer Männer mit katholischer Frau.

„Ein Prozess gegen einen Gehängten.“ So sonderbar dies klingen mag, so wird sich doch demnächst vor dem Mainzer Gericht ein Prozess gegen einen Mann, welcher sich aufgehängt hat, abspielen. Vor ungefähr zwei Monaten kam ein dortiger Bürger

plötzlich auf den Gedanken, sich das Leben zu nehmen und er wählte dazu den Weg des Aufhängens. Der Strick lag unserem Hängecandidaten schon um den Hals und bald wäre Alles vorüber gewesen, hätte nicht der Zufall eine Verwandte des bereits Hängenden in das Zimmer geführt. Diese, geistesgegenwärtig genug, ergriff ein Messer, zerschnitt den Strick, und wie ein Sack fiel der Gehängte auf die Erde. Es wurden schleunigst Lebenserweckungsversuche gemacht und ehe die Sonne zur Neige ging, wandelte der „Selbstmörder“ unter den Lebenden. Diese Morthat erfuhr aber auch der Agent derjenigen Lebensversicherungsgesellschaft, in welcher der Betreffende um eine ziemlich hohe Summe eingekauft war und stellte der Agent alsbald bei dem Versicherten den Antrag, dass er entweder aus der Gesellschaft ausscheiden oder eine höhere Prämie zahlen möge, und zwar aus dem Grund, weil er sich in Folge des Hängens seine Gesundheit absichtlich geschädigt habe. Der Versicherte ist aber mit diesen beiden Vorschlägen durchaus nicht einverstanden; er will weder aus der Gesellschaft ausscheiden, noch eine höhere Prämie zahlen. Wegen dieser Weigerung ist nun von Seiten der Lebensversicherungsgesellschaft eine Klage eingeleitet worden und zwar verlangt die Gesellschaft, dass ihr das Recht zugesprochen werde, ihren Klienten aus dem oben angegebenen Grunde aus der Reihe der Versicherten streichen zu dürfen. Eine solche Klage dürfte einzig dastehen.

Humoristisches aus dem Gerichtssaale. Berliner Zeitungen entnehmen wir folgenden Bericht über eine gemüthliche Gerichtsverhandlung. Eine Hünengestalt lässt sich auf der Anklagebank nieder. Dickes, wolliges Haar, ein rother Bart, riesige Hände und Füße lassen beinahe den Gedanken aufkommen, dass es wohl nicht zu den Annehmlichkeiten des Lebens gehört, diesem Herrn allein auf der Landstrasse zu begegnen. Dennoch lässt sich ein gewisser Zug von Güthigkeit in den kleinen Augen nicht verkennen, und allgemein heisst es, dass der „Hanne“ unter seinen Collegen in den Rehbergen Zucht und Ordnung hält. Vorsitzender: Bekennen Sie sich des Diebstahls schuldig? — Angeklagt. (lächelnd): Die Wurst hab' ich genommen, aber Diebstahl — nee — ick habe noch nie geklommen. — Vors.: Eben wegen Ihrer Unbescholtenheit würde es Ihnen zum Vortheil gereichen, wenn Sie ein Geständnis ablegen wollten. — Angekl.: Ick behaupte, Sie hätten die genommen, weil ick gerade Hunger hatte. — Vors.: Wollen Sie behaupten, Sie hätten die Wurst entwendet, um sie auf der Stelle zu verzehren? — Angekl.: (nickt). — Vorsitz.: Sie wog aber beinahe 3 Kilogramm. — Angekl. (lächelt): Na, ick esse stark. — Vors.: Sie werden uns doch nicht einreden wollen, dass Sie die Wurst sofort aufgegessen haben? — Angekl.: Det hab' ick, und wenn Sie et nich jloben können, denn kommt et uf eener Probe an, wenn die Herren so jut sein wollten. — Vors. (lächelnd): Auf diesen Beweis können wir nun nicht eingehen. — Angekl.: Wenn ick man eene Wurst hätte, ick wollte Ihnen zeigen, wat ick leiste. — Zum Unglück für den Angeklagten geht der Ge

Luftkurort Bürgenstock



Hôtel & Pension

bei Stansstad am Vierwaldstätter See, vis-à-vis Luzern.

Eröffnet vom 1. Mai an. 870 Meter über Meer, in prachtvoller entzückender durchaus windgeschützter Lage, mit grossartigem und überaus reich mit Fichten und Buchen geschmücktem Walde. Reizende weitgehende **ebene Spaziergänge** mit malerischer Fernsicht. Täglich viermalige Dampfschiffverbindung von Luzern nach Stansstad; von da eine sanft ansteigende romantische Strasse. Eigene Wagen am Landungsplatze. Post und Telegraphie im Hause. **Kurarzt wohnt daselbst.** — Ausführlicher Prospectus franco.

1481

Bucher & Durrer.

Luzern (Schweiz)

Hôtel National.

Elegantestes Haus in prachtvoller Lage. — Vorzügliche Küche. — Moderirte Preise. (Pensionspreis bei 5 Tagen Aufenthalt Mark 7 bis Mark 10 per Tag.) — Personenaufzug. 1797

Interlaken.

Grand Hôtel des Alpes,

200 Zimmer; schönste Lage am Höheweg; Aussicht auf die Gletscher; mit grossartigen Gesellschafts-, Damen-, Rauch- und Billard-Salons; kalte und warme Bäder auf jeder Etage; Pensionspreise-Arrangements während der ganzen Saison. 1787

Maurer-Knechtenhofer.

Die Glacéhandschuh-Fabrik

von **R. Reinglass**, Neue Colonnade 17, 18 & 19
verkauft **en detail** zum **Fabrikpreise**

Damenhandschuhe, 2 bis 8 Knöpfe,
Gants de suède, Castor-Handschuhe,
Herrenhandschuhe in allen Genres.

Dépôt Jouvin'scher Damen- und Herren-Handschuhe.
Anfertigung nach Maass.

1688

richtshof auf diesen Beweis nicht ein und dictirt dem Herrn für die Salami eine Woche Plötzensee zu.

Aus der Badewelt.

See- und Soolbad Colberg. Unser von der Natur so begünstigtes, reizend gelegenes Bad am Ostseestrande ist in diesem Jahr äusserst belebt; bis zum 30. Juli weist die Badeliste — ausser vielen bereits anwesenden, aber noch nicht darin aufgenommenen — schon 3210 Gäste nach; 550 mehr als im Vorjahre. Unseren Gästen wird Unterhaltung und Zerstreuung in Fülle geboten; abgesehen von täglicher Morgenmusik auf der schönen Brunnens-Promenade, zahlreichen Nachmittags-Concerten, Réunions und Bällen im „Strand-schloss“, Corsofahrten auf dem Meere, Feuerwerken am Strande, gewährt jetzt fast jeder Tag den Genuss gediegener musikalischer oder dramatischer Vorträge der bedeutendsten Künstler und Künstlerinnen, vielfach allerersten Ranges. Das schöne, von Herrn Director von Glotz mit geschickter, kundiger Hand geleitete Theater lässt die Abende nie lang werden, und wer Freund von Ausflügen zur See ist, dem bieten zahlreiche veranstaltete Dampfschifffahrten, sowohl kleinere wie grössere — u. A. nach der dänischen Insel Bornholm mit ihren malerischen Naturschönheiten, nach dem auf halbem Wege dorthin gelegenen „Adlergrund“, einer in den Tagesblättern jetzt vielfach erwähnten Felsenuntiefe im Meere, zu deren Besichtigung gegenwärtig höchst interessante Spreng-Arbeiten im Gange sind; nach den benachbarten Ostseebädern, der schönen Insel Rügen &c. — dazu bequeme Gelegenheit.

In den ersten Tagen des Augustmonats wird unser Bad sein Gesicht, besser gesagt: seine „Gesichter“ wechseln, denn dann verlassen uns die meisten bisherigen Besucher, um neuen Gästen, den Gästen der jetzt beginnenden zweiten Saison, welche bis zum 20. September währt, Platz zu machen.

Aus dem Oberengadin. Die Saison dieses Jahres hatte die Concurrenz der Pariser Ausstellung, der deutschen Wahlen &c., welcher man die Mittelmässigkeit der vorjährigen Saison zuschrieb, nicht zu bestehen, wohl aber litt sie in den ersten zwei Dritttheilen des Juli unter der gleichen Ungunst der Witterung, deren vorwiegender Character seit bald zwei Jahren die Veränderlichkeit ist. Ja, der Juli dieses Jahres war noch schlechter als sein Vorgänger, weil er kälter war. Im Ganzen ist indessen die Witterung in unserem Hochgebirge nicht schlimmer, ja verhältnissmässig eher noch leidlicher gewesen als anderswo. Die Fremdenfrequenz war eine ansehnliche, allein es braucht dermalen eine ganz andere Anzahl fremder Gäste als ehemals, um die früher gewohnte Ueberfüllung herbeizuführen.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Cassel.

Zum Deutschen Kaiser

Hôtel 1. Ranges.

Fr. Schmidt.

1696

Baden-Baden.

Bairischer Hof,

vis-à-vis dem Bahnhofe.

sehr günstig gelegen für Passanten und Touristen. Billige Preise und gute Bedienung. 1835

Eigenthümer: **Emil Krieg.**

Rhein-Hotel Boppard.

Wundervolle Lage & Umgebung. Familien-Hotel. Salons, Lesezimmer, Terrasse. 40 Betten. Sehr fein eingerichtet. Mässige Preise. Pension. 1642



Rowlands

Kalydor erfrischt den Teint der Personen, deren Gesicht dem Sonnenbrand ausgesetzt ist, entfernt Sommersprossen, Gesichtsröthe &c. und bewirkt einen schönen Teint.

Macassar-Oel stärkt die Haare. **Odonto** macht die Zähne weiss.

Man verlange die Artikel Rowland's aus London. (20 Hatton Garden.) Verkaufsstelle bei den Apothekern und Coiffeurs. 1782

Graines de beauté du Dr. Penelle de Paris,



verleihen schon nach kurzem Gebrauch schwächlichen mageren Personen ein blühendes Aussehen, gestalten Brust u. Arme plastisch voll u. rund, verhindern jede Erschlaffung der erwähnten Körperteile, und sind von Autoritäten als der Gesundheit zuträglich vielseitig anerkannt worden. 1752

Preis 10 Frcs. = 8 Mark.

General-Depot in Berlin N. W. Louisenstr. 30 **Alex. Kürdel.**

Eine Villa, dicht am Curpark gelegen, mit grossem Garten ist **zu verkaufen.** Näheres Parkstr. 8. 1799

So kommt es, dass die Concurrenz auf die Saison drückt, dass dieselbe als eine geringe erscheint, während doch die Fremdenzahl derjenigen vollkommen gleich steht, ja sie übertrifft, welche ehemals in alle Privatwohnungen hineinreichte. Sobald die Witterung sich besserte, hob sich auch die Saison in raschestem Aufschwung auf ihr gewohntes Niveau. Brillant, wie dieselbe erwartet wurde, ist sie zwar nicht; allein wenn man bedenkt, dass wir in den bekannten schlechten Jahren leben und wie viele Umstände auf das Reisen und Curenmachen erschwerend drücken, so muss und kann man sehr zufrieden sein. Erfahren hat man im Juli d. J., wie noch selten, welcher Unterschied zwischen dem Oberengadin in Regenschauer und Kälte und hinwieder im Sonnenschein ist. So lange der Himmel verschleiert war, studierte man trübselig den Barometer. Jetzt, da Mutter Sonne ihr kalendermässiges Recht endlich geltend gemacht, jetzt ist es hier eine Lust zu leben und wird man an Leib und Seele gesund.

In St. Moritz speciell, welches ja der Knabe an der Quelle ist, sind die grossen Hotels trotz der schlechten Witterung auch im Juli wohlfrequentirt gewesen. Im Dorfe hat das Hotel Kulm, durch einen neu vollendeten Prachtbau erweitert, auch als erstes die electricische Beleuchtung eingeführt, deren Durchführung vollständig gelungen ist. „Fremdenblatt.“

Aus Landro im Ampezzothal (Tyrol) schreibt man uns: Das ist ein seltsamer Sommer, der des Jahres 1879, und da ich Ihnen schreibe, brütet die Augusthitze heiss auf den röthlichen Dolomit-Felsen, die unser Seitenthal des Pusterthals einschliessen und selbst die Gletscher, die bis tief in's Thal hinabreichen, kühlen die Gluth nicht und man merkt nur allzuwohl, dass die strada d'Alleania, die durch unser Thal führt, Südtirol mit dem heissen Italien verbindet. Aber welche Unterschied der Temperatur jetzt, mit der vor vierzehn Tagen! Die Hitze ist gekommen — mit einem furchtbaren Schneegestöber. Bei uns drunten im Thal haben wir in der letzten Juli-Woche einen Schneefall gehabt, der die Strasse einen Centimeter hoch mit Schnee bedeckt hat, und gleich danach trat die jetzige Gluthitze ein. Dafür ist's freilich nach den früheren Unbilden des Wetters nun um so schöner geworden zu Füssen des Monte Cristallo und seiner Collegen, der anderen Dolomit-Riesen.

Briefkasten.

Postkarte; Name unleserlich. — Leider untersteht die betr. Restauration nicht der Cur-Verwaltung. Dieselbe kann also in der Frage Nichts thun. D. Red.

Hôtel Weins

Bahnhofstrasse Nr. 7.

Warme und kalte Süsswasserbäder täglich von Morgens 7 Uhr bis 1514 Abends 7 Uhr.

Hôtel Dasch

1532 24 Wilhelmstrasse 24

Möblirte Zimmer und **ganze Wohnungen** mit und ohne Pension.

Badhaus

zum goldenen Brunnen

Langgasse 24.

Besitzer: **Simon Ullmann.**

Eigene Quelle. — Neu hergerichtete Bäder. Einzelbad 70 Pfg. 12 Bäder 6 Mk. Elegante möblirte Zimmer mit Bad von 10 Mark an pro Woche. 1599

Kaltwasseranstalt

Nerothal

Bäder aller Arten.

Schwimmbad. Pension

Milchcur-Anstalt mit Trockenfütterung.

Israelitische

Restauration Hirschberger.

Häfnergasse 5.

Restauration à la carte und um 1 Uhr Table d'hôte. 1658

Früchte-Bonbons

1519 täglich frisch

H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Hof-Conditorei 1601

Friedr. Jäger

10 gr. Burgstr. 10

EIS-SALON

Täglich versch. Crème u. Frucht-Eise
Kaffee, Thee, Chocolate.

Fächer

in reichster Auswahl

Bazar oriental

1740 alte Colonnade 1.

Private Education for sons of gentlemen. Apply to the office of this paper. 1841

Leberberg 4, Villa Nizza.

möbl. Zimmer mit Pension. 1881

Villa Roma, Gartenstr. 10.

möblirte Wohnung mit eingerichteter Küche und einzelne Zimmer mit Pension. 1617